

## **Morgenstern, Christian: Wenn du so auf müder Nachtfahrt (1892)**

1     Wenn du so auf müder Nachtfahrt  
2     durch die dunklen Lande eilest,  
3     wird dir Manches Graun und Rätsel,  
4     das du sonst zum Klaren teilest.

5     Kannst das Dunkel nicht zerspähen,  
6     wirst ohn Ende fortgerissen –:  
7     Hier ein Licht und dort ein Schatten  
8     aus durchdröhnten Finsternissen.

9     Und du denkst, wie durch die weißen  
10    Wälder frierend Rehe ziehen,  
11    bis sie vor den Dörfern stehen  
12    mit von Frost zerschundnen Knie.

13    Und du siehst die vielen Menschen  
14    langgestreckt im Schlafe liegen,  
15    und du siehst die große Erde  
16    alles durch den Weltraum wiegen.

17    Du erschrickst –: Von lauter Stimme  
18    hörst du einen Namen rufen – –  
19    Ja, das ist das alte Städtchen  
20    deiner ersten Werdestufen.

21    Und du denkst der lieben Gassen,  
22    und du siehst dich selbst als Knaben ...  
23    Und schon liegt das Städtchen wieder  
24    fern in Schlaf und Nacht begraben.

25    Und ein Schaudern und ein Wundern  
26    läßt dein festes Herz erbeben,  
27    und dich graut vor deiner Menschheit

28 unenträtselbarem Leben.

(Textopus: Wenn du so auf müder Nachtfahrt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56952>)